



klassische Musik - politische Aktion
Regionalgruppe Rhein-Main

SCHLUSSAKKORD FÜR DROHNENMORD!

Für eine Welt ohne Überwachungs- und Kampfdrohnen - gegen die Rüstungsmesse AirTec!

Vom 28. - 30. Oktober 2014 findet in Halle 11 des Frankfurter Messegeländes die Airtec statt: „*the premium business and technology event*“ wie es voller Stolz auf der Homepage der Messe heißt. Gezeigt werden dort seit einigen Jahren bereits Überwachungs- und Kampfdrohnen. Aussteller Honeywell zB. produziert die Kampfdrohne MQ-9 Reaper Retrofit und rühmt sich, wie aktuell, seiner guten Zusammenarbeit mit dem türkischen Militär. Airbus Defence & Space versucht soeben, mit der Drohne „Atlante“ den Platz des kläglich abgeschmierten Vorläufers „Eurohawk“ einzunehmen. In der Bundesrepublik stellen mindestens die Firmen Honeywell und Rolls Royce Komponenten für militärische Drohnen her.

In Pakistan und Afghanistan, in Somalia und Palästina - in praktisch allen bewaffneten Konflikten der Welt spielen Drohnen eine immer wichtigere Rolle. Sie sparen angeblich Geld, sie vermeiden angeblich hohe Opferzahlen auf Seiten der Angreifer und damit unangenehme Diskussionen in der kriegführenden Gesellschaft.

Drohnen töten mit angeblich „chirurgischer Präzision“ - was eine Propagandalüge ist: Tausende Tote als sogenannte „Kollateralschäden“ der neuen Art von Kriegführung beweisen das Gegenteil. Drohnen senken allerdings wirklich die Schwelle militärischen Eingreifens: in der Öffentlichkeit drohnenkriegsführender Staaten kann die außergesetzliche „gezielte Tötung“ mißliebiger Personen als Akt der Selbstverteidigung unterhalb der Schwelle eines Kriegs dargestellt, ja sogar weitgehend geheim gehalten werden.

Drohnen senken die Hemmschwelle zum Töten: eine Unterschrift unter die „killing list“, ein Knopfdruck am Joystick in tausenden Kilometern Entfernung - Bilder am Computermonitor in Echtzeit: so wird aus Krieg fast so etwas wie ein Computerspiel. Ziel ist die Tötung von Menschen außerhalb jeder Legalität und zugleich außerhalb des Kriegsvölkerrechts - ohne Anklage und Verteidigung, ohne rechtsförmigen Prozeß, oft auf dem Territorium eines Staates ohne dessen Zustimmung, ohne Kriegserklärung. Nach der Arbeit können Drohnenpiloten und ihre Befehlshaber dann in aller Ruhe zur Familie nach Hause zurückkehren, Abend für Abend. Auf diese Weise sind Drohnen ein zentrales Werkzeug des fortschreitenden Völkerrechtsnihilismus, des Faustrechts der mächtigsten Staaten der Welt und der von ihnen vertretenden Kapitalinteressen.

Drohnen entgrenzen den Krieg: Überwachungseinsätze von Drohnen in Krisengebieten, entlang von Staatsgrenzen, gegen Flüchtlingsströme zB. auf dem Mittelmeer oder bei „inneren Unruhen“ könnten schnell auch zum Einsatz bewaffneter Drohnen zur Aufstandsbekämpfung oder Kriegführung eskalieren - zukünftig vielleicht sogar in automatisierter Form.

Die Überwachungsdrohne „Luna“ der Bundeswehr patrouilliert an der Ostgrenze der Ukraine und unterstützt damit die mit deutscher Hilfe ins Amt geputschte neoliberal-faschistische Übergangsregierung in Kiew. „Luna“ wird im bayerischen Penzberg von der Firma EMT hergestellt. Kleinere, von denselben Herstellern mit militärischem know-how entwickelte Drohnen eignen sich auch für die polizeiliche Überwachung von Demonstrationen, Unruhen usw.: Geräte wie die Drohnen „Aladin“, „Sensocopter“ oder „Fancopter“ wurden bereits gegen DemonstrantInnen beim G8-Gipfel in Heiligendamm und bei Protesten gegen Castor-Transporte 2010 eingesetzt. Sie werden ausdrücklich für den „urbanen Bereich“ produziert: „Aladin“ und „Fancopter“ bei EMT in Penzberg, der „Sensocopter“ bei Diehl Defence in Überlingen - Mutterkonzern Diehl Aerospace stellt auch auf der Airtec 2014 in Frankfurt aus.

Die in der Bundesrepublik regierende Große Koalition will die Bundeswehr mit eigenen Drohnen ausrüsten. Derzeit setzt die deutsche Armee eine geleaste Version der israelischen Drohne Heron in Afghanistan ein. Künftig könnten auch in der BRD gefertigte unbemannte Flugkörper zum Einsatz kommen. Im Zusammenhang damit gibt es aktuell eine Diskussion in der Gewerkschaftsbewegung, wie solche Schritte zB. mit der Selbstverpflichtung zum Kampf für die Abrüstung, wie sie in der Satzung der IG Metall festgeschrieben ist, auf einen Nenner zu bringen sein soll. Um, wie behauptet, „Arbeitsplätze für die deutsche Volkswirtschaft“ kann es dabei nicht ernsthaft gehen: schon heute arbeiten mehr Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie in der Produktion von Windrädern als in der Rüstungsproduktion. Eine Debatte über die Umwandlung dieser Arbeitsplätze in zivile Produktion (Rüstungskonversion) beginnt gerade wieder.

Wie aber die Große Koalition zu dieser Frage steht, kann man daran ermessen, daß die Airtec 2014 von der deutschen Sozialdemokratin Brigitte Zypries eröffnet wird. Sie ist die Luft- und Raumfahrtbeauftragte der Bundesregierung. Damit paßt sie nahtlos in die Politik von Bundespräsident Gauck, Kanzlerin Merkel, Außenminister Steinmeier und Verteidigungsministerin von der Leyen. 100 Jahre nach dem vom deutsch-wilhelminischen Imperialismus begonnenen 1. Weltkrieg, 75 Jahre nach dem Überfall Nazideutschlands auf Polen fordern diese und andere deutsche „SpitzenpolitikerInnen“ gemeinsam mit dem mainstram der hiesigen Medien unisono „mehr Verantwortung“ Deutschlands in der Welt - und meinen damit ausdrücklich mehr militärisches Engagement im globalen Maßstab, mehr deutsche „Weltpolitik“ (Außenminister Steinmeier). Im Prozeß der zunehmenden Militarisierung der deutschen Außenpolitik werden Drohnen eine große Rolle spielen.

Wir wollen das nicht. Wir wollen eine Welt, in der die riesigen technischen Möglichkeiten, über die Menschen heute verfügen, zu ihrem Nutzen, zur Erleichterung ihrer Arbeit und ihres Lebens eingesetzt werden und nicht zu ihrer Überwachung oder gar Ermordung.

Am Dienstag, 28.10, werden wir uns deshalb ab 08:00 bis ca. 10:00 Uhr an Tor 9 der Frankfurter Messe (Philipp-Reis-Straße) an einer Mahnwache gegen die Messe „AirTec“ beteiligen.

Dort werden auch militärische Drohnen ausgestellt sein - Mordwerkzeuge mitten in Frankfurt.

Dieses zynische Geschäft mit dem Tod lehnen wir ab!

Wir laden zu unserer Mahnwache ein - protestiert mit uns gegen die Zurschaustellung von Kriegs- und Überwachungsdrohnen auf der Messe Airtec!